

Winterschnittkurs des OGV Bargau

SCHWÄBISCH GMÜND. Der Obst- und Gartenbauverein Bargau führt am heutigen Samstag wieder einen Winterschnittkurs für Obstbäume und Beerenobst durch. Fachberater Klement zeigt im Garten der Familie Neumann, was beim Schnitt von Bäumen und Sträuchern zu beachten ist. Eingeladen sind alle Interessenten aus nah und fern und der Kurs ist kostenlos.

Treffpunkt zum Winterschnittkurs ist heute um 14 Uhr bei der Firma Medico Star Richtung Buch nach der Getränkehandlung Munser rechts.

Polizei-Notizen

Geldbeutel entwendet

Am Donnerstag zwischen 13.30 und 14.30 Uhr wurde in einem Kosmetikstudio in der Kornhausstraße aus einer in einem Nebenraum abgestellten Handtasche der Geldbeutel entwendet. Die 40 Jahre alte Besitzerin bemerkte den Diebstahl erst, als sie von einer FINDERIN angerufen wurde, die den weggeworfenen Geldbeutel gefunden hatte. Wie sich anschließend herausstellte, hatte der Dieb mit der EC-Karte, die sich in der Geldbörse befunden hatte, bereits zweimal Bargeld vom Konto abgeboben. Der entstandene Schaden beläuft sich auf rund 800 Euro.

Unfall beim Fahrbahnwechsel

Beim Wechseln des Fahrstreifens am vergangenen Donnerstagabend auf der Aalener Straße übersah ein 40-jähriger VW-Fahrer gegen 21 Uhr ein neben ihm fahrendes Fahrzeug. Beim Zusammenstoß entstand ein Sachschaden von rund 11 000 Euro.

Auffahrunfall

Eine 48 Jahre alte Autofahrerin verursachte am Donnerstagabend, kurz vor 20 Uhr einen Verkehrsunfall, bei dem ein Sachschaden von rund 2000 Euro entstand. Mit ihrem Pkw Renault fuhr sie im Einhornunnel in Fahrtrichtung Stuttgart auf den Pkw BMW eines 51-Jährigen auf.

Unfall beim Spurwechsel

Auf rund 4000 Euro beläuft sich der Sachschaden, den eine 54-jährige Pkw-Fahrerin am späten Donnerstagmorgen tag verursachte. Gegen 17.20 Uhr befuh sie mit ihrem Opel die Aalener Straße in Fahrtrichtung Aalen. Als sie bemerkte, dass sie sich versehentlich auf der falschen Spur eingeordnet hatte, wechselte sie auf die linke Fahrspur. Dabei streifte sie den Pkw Fiat einer 23-Jährigen.

Fahrzeug übersehen

Ein 21-Jähriger verursachte am Donnerstagmorgen einen Verkehrsunfall mit einem Sachschaden von rund 2000 Euro. Gegen 16.30 Uhr übersah er beim Abbiegen von der Leonhardstraße nach rechts in die Buchstraße den Pkw Daimler Benz eines 42-Jährigen und stieß mit diesem zusammen.

Vorfahrt missachtet

An der Einmündung Bismarckstraße / Buchstraße missachtete eine 21-jährige Pkw-Fahrerin am Donnerstagmorgen die Vorfahrt eines von rechts kommenden Pkw Daimler Benz. Bei der folgenden Kollision entstand am Opel Corsa der Unfallversacherin ein Sachschaden in Höhe von rund 500 Euro; der Schaden am Mercedes Benz wird auf 2500 Euro geschätzt.

Trickdiebstahl

Am Donnerstag erwarb ein Unbekannter gegen 13 Uhr in einem Geschäft in der Innenstadt eine Batterie, die er mit einem 50-Euro-Schein bezahlen wollte. Beim Bezahlvorgang lenkte er den Verkäufer durch einen weiteren Kundenwunsch ab, wodurch es ihm gelang, zusätzlich zu der Ware den 50-Euro-Schein wieder an sich zu nehmen. Das Fehlen des Geldes wurde erst am Abend bemerkt.

Sachbeschädigung

Zwischen Donnerstagabend und Freitagmorgen wurde auf dem Parkdeck der Remsgalerie in der Ledergasse die metallverkleidete Fassade vermutlich durch Fußtritte beschädigt. Der Sachschaden wurde auf rund 2000 Euro geschätzt. Hinweise auf die Verursacher bitte an die Polizei Schwäbisch Gmünd, Telefon 0 71 71/35 80.

Auffahrunfall

Beim Befahren der Oberbettringer Straße fuhr eine 35-jährige Pkw-Lenkerin am Freitag, gegen 9.20 Uhr auf den vor ihr fahrenden Pkw eines 53-jährigen Fahrzeuglenkers auf. Durch den Anprall entstand ein Sachschaden von rund 14 000 Euro.

„Es macht einfach nur Spaß ...“

Schüler/innen des Landesgymnasiums für Hochbegabte geben im Stadtteilzentrum Ost Nachhilfe für Flüchtlingskinder

Seit Herbst 2015 läuft das Projekt „Runder Tisch für Flüchtlinge in der Oststadt“ im Rahmen des Programms „Gemeinsam in Vielfalt – Lokale Bündnisse für Flüchtlingshilfe“ unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren.

SCHWÄBISCH GMÜND (pm). In Kooperation mit der Mozartschule und dem Landesgymnasium für Hochbegabte (LGH) stellt Stadtteilkoordinatorin Christine Hüttmann, die das Projekt federführend im Gmünder Osten durchführt, für die Nachhilfe Räumlichkeiten im Stadtteilzentrum Ost zur Verfügung.

„Jeden Dienstagnachmittag ist in unserem Stadtteilzentrum richtig was los“, so die Stadtteilkoordinatorin. Bis zu 17 Flüchtlingskinder aus der Benzholzstraße, der Oststadt sowie vom Hardt treffen sich mit Schülerinnen und Schülern des LGH-Sozialadditums, um Hausaufgaben zu machen und im Anschluss gemeinsam zu spielen. Bildermemory, Mikado und „Mensch ärgere Dich nicht“ sind aktuell der Renner – mit dem positiven Nebeneffekt, dass dabei noch ganz spielerisch die deutsche Sprache geübt wird.

Die Kinder und Jugendlichen aus der Flüchtlingsunterkunft gehen in der Mozartschule in Vorbereitungsklassen und besuchen teilweise sogar bereits den Re-

gelunterricht. Das Stadtteilzentrum Ost, das noch stärker in das Bewusstsein rücken und zu einem wahren Quartierstreffpunkt werden soll, ist für das Projekt der ideale Standort – von der Benzholzstraße und vom Unipark aus ist es ein Katzensprung. „Die Unterstützung des LGH ist einfach prima. Die Zahl der LGH-Schüler, die sich in dem Sozialadditum engagieren, lässt sogar eine 1:1-Betreuung zu“, so Hüttmann weiter. „Der Kontakt zu Gleichaltrigen aus einer anderen Kultur ist für beide Seiten ein Gewinn.“

Mehrere Einrichtungen arbeiten Hand in Hand

Das Projekt „Runder Tisch für Flüchtlinge in der Oststadt“ läuft offiziell noch bis Ende dieses Jahres mit dem Ziel dauerhafte Bündnisse für Flüchtlinge zu schaffen. Aktuell engagieren sich neben der Mozartschule und dem LGH die Jugendkulturrinitiative Esperanza, das türkische Kulturzentrum Harmonie in der Buchstraße, die Gesellschaft für Dialog am Marktplatz und Teilnehmer des Ehrenamtskurses der Diakonie „Helfen lernen in der Flüchtlingsarbeit“.

Im Frühjahr wird der Sozialbetrieb Werkhof Ost zusammen mit den Bewohnern in der Benzholzstraße die Außenanlagen der Gemeinschaftsunterkunft gestalten. Der „Gmünder Weltgarten“ steht ebenfalls in den Startlöchern.

WM-Vogel muss perfekt sein

Gold und Silber bei der Weltmeisterschaft in Portugal

SCHWÄBISCH GMÜND. Bei der 64. Weltmeisterschaft in Matosinhos (Portugal) gab es dreimal Gold und einmal Silber für Vogelzüchter des Kanarienvogel- und Vogelschutzverein Gmünd und Umgebung.

Für Peter Wahl aus Hintersteinenber, der schon lange zur Weltelite gehört, war die jüngste Weltmeisterschaft ein voller Erfolg. Gleich zwei Weltmeistertitel holte sich Peter Wahl mit seinen aus Südamerika stammenden Schwarzbrustzeisen. Mit einer Kollektion Schwarzbrustzeisig mit 367Punkte wurde er Weltmeister.

Bei den Einzelvögeln errang er ebenfalls mit einem Schwarzbrustzeisig mit 93 Punkte den Weltmeistertitel. Klaus-Jürgen Strecker aus Mutlangen, der seit über 20 Jahren auf eine Goldmedaille gewartet hat, hat es in Portugal geschafft, mit seiner Kollektion Damara Alariogirlitz mit 370 Punkten Weltmeister zu werden. Stefan Strecker, letztes Jahr noch Weltmeister, schaffte es dieses Jahr mit einem Einzelvogel Alariogirlitz mit 94 Punkte zum Vizeweltmeister.

Niemand weiß so gut wie Peter Wahl, mehrfacher Weltmeister, Vizeweltmeister und Bronzemedailleengewinner, was ein Züchter zu leisten hat. Den Vogel auf eine



Klaus-Jürgen Strecker und Peter Wahl wurden in Portugal mit ihren Vögeln Weltmeister.

Weltmeisterschaft vorzubereiten, mit ihm zu arbeiten, damit er sich vor den Richtern nicht durch panisches Flattern um die begehrten Medaillen bringt.

Bei der Beurteilung der Vögel werden strenge Maßstäbe angelegt. Ein Vogel der prämiert wird, muss sauber im Gefieder sein, nicht eine Feder darf aus der Reihe tanzen. Die klar abgegrenzten Farben, Typ, Haltung – ein Weltmeister-Vogel ist perfekt.

Treffen der Gmünder Moscheen

SCHWÄBISCH GMÜND (pm). In den Vereinräumen der Türkischen Federation Schwäbisch Gmünd fand ein Treffen der Gmünder Moscheen statt, bei dem man ein gemeinsames öffentliches Fastenbrechen auf dem Gmünder Münsterplatz am 18. Juni vorbereitet hat.

Es soll eine gemeinsame Veranstaltung von Stadt, Kirchen, Moscheen und Gmünder Vereinen werden. Eine weitere gemeinsame Veranstaltung soll dann zum Erntedankfest folgen. Auch wurde besprochen, wie sich die Moschee aktiv an der Integration von Flüchtlingen beteiligen können.

Der islamische Religionsunterricht an den Schulen war das nächste wichtige Thema der Sitzung. Es wurde ein Mangel an Lehrkräften festgestellt.



Die Vertreter der Gmünder Moscheen trafen sich, um ein gemeinsames Fastenbrechen am 18. Juni auf dem Münsterplatz vorzubereiten. Teilgenommen haben für die Türkische Federation Emrullah Yavuz, für die Diti Moschee Adem Ciciğül, für Milli Görüs Halil Acem, für die Bosnische Moschee Mirhet Yoldić sowie für die Albanische Moschee Abdylrrahim Leci. Foto: pr

Gemeinsam für den Gmünder Westen

Abschlussveranstaltung der Schulung für Besuchsdienste in der Weststadt

SCHWÄBISCH GMÜND (pm). Es war ein Versuch. Und er ist gelungen. Im vergangenen Sommer wurde der Runde Tisch „Besuche West“ gegründet. Diesem runden Tisch gehören mehrere unterschiedliche Partner an. Allen ist eines gemeinsam: sie besuchen ältere Menschen, um ihnen eine Freude zu machen und ihnen ihren oft grauen Alltag aufzuhellen. Und alle suchen Verstärkung.

Schon nach zwei Treffen waren sich die Beteiligten einig, dass sie gemeinsam eine Schulungsreihe für Interessierte anbieten möchten, damit diese, als neue Mitmacher im Besuchsdienst, gutes Rüstzeug an die Hand bekommen.

Die elf Teilnehmer der Schulungsreihe erlebten acht Abende vielfältige Abende zu Themen, wie z.B. gekonnt kommunizieren, wenn alt werden schwer wird – mit Depressionen und Demenz umgehen, Den Abschluss machte Sven Siegle vom

für die Seele sorgen und vieles mehr.

Die Reihe endete mit einem festlichen Abschlussabend im Paul-Gerhard-Haus. Diakon Schwarz begrüßte die Teilnehmer/innen der Schulung, die verschiedenen Referenten und die Partner des Runden Tisches.

Im Anschluss wurde von der Theatergruppe der Südstadt ein Sketch zum Thema Hausbesuchsdienste aufgeführt. Marie-Luise Gnannt, Leiterin der Theatergruppe, hat eigens für diesen Anlass das kleine Stück geschrieben.

Bevor es zum gemütlichen Teil überging überreichten Diakon Schwarz und Birgit Schmidt den zehn Teilnehmerinnen und dem Teilnehmer als Dank einen Strauß Tulpen und „die Geschichte einer alten Frau und den Glücksbohnen“ mit einem Säckchen Bohnen.

Den Abschluss machte Sven Siegle vom



Flüchtlingskinder werden von Schülerinnen und Schülern des Landesgymnasiums für Hochbegabte bei den Hausaufgaben unterstützt.

Auch beim diesjährigen Stadtteilfest in der Oststadt am 8. Mai werden die Flüchtlinge mitmachen, ebenso beim Stauerfestival in Zusammenhang mit der Armenspeisung im Innenhof des Spitals.

Im März soll dazu eine Nähwerkstatt starten, in der die Gewänder der Bettel-

mönche geschneidert werden.

Wer noch eine funktionierende Nähmaschine zuhause hat, die entbehrlich ist, oder wer mitschneiden möchte, kann sich bei der Stadtteilkoordinatorin Christine Hüttmann unter der Telefonnummer 0 71 71/1 04 92 14 melden.

Allein: Teilzeitausbildung

Christian Lange: „Die A.I.s.o. leistet hervorragende Arbeit!“

SCHWÄBISCH GMÜND. Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz und Gmünder SPD-Bundestagsabgeordnete besuchte die Arbeitslosenselbsthilfeorganisation (A.I.s.o. e.V.) in Gmünd.

Zentrales Thema des Gesprächs war das Projekt Alleinerziehende in Teilzeitausbildung (AITA PLUS) aus dem Programm „Gute und sichere Arbeit“ des Landes Baden-Württemberg, das Martien de Broekert bei der A.I.s.o. verantwortet. Das vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung und vom Europäischen Sozialfonds finanzierte Projekt AITA PLUS unterstützt Frauen, die alleinerziehend, jünger als 45 Jahre sind und Arbeitslosengeld II beziehen sowie keinen Berufsabschluss haben. De Broekert betonte: „Unser Ziel ist es, die alleinerziehenden Frauen ins Erwerbsleben zu integrieren. Dabei erhalten sie von uns Unterstützung bei der Kinderbetreuung und bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle.“

Wie viele Frauen von diesem Projekt profitieren könnten, belegen diese Zahlen: Insgesamt leben in Baden-Württemberg 227 000 alleinerziehende Mütter, von denen 31,6 Prozent keine Ausbildung ha-

ben. Problematisch ist für die Teilnehmerinnen des Projekts vor allem, Betriebe zu finden, die die zeitlichen Voraussetzungen der Mütter berücksichtigen.

Ein weiteres Angebot, das die A.I.s.o. unterbreitet, ist das Projekt „Zukunft ist jetzt!“ speziell für Mütter mit Migrationshintergrund. Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und vom Europäischen Sozialfonds finanzierte Programm unterstützt Mütter bei der Anerkennung von Zeugnissen, Ausbildungen und Qualifikationen sowie bei der Stellensuche.

Karin Schwenk, Geschäftsführerin der A.I.s.o., erklärte dazu: „Die Finanzierungssituation für das Programm hat sich sehr verändert. Wir müssen große Anstrengungen unternehmen, um den geforderten Eigenanteil zu erwirtschaften.“ Die anwesenden Frauen, die mit Hilfe von „Zukunft ist jetzt“ betreut werden, kritisierten die langen Bearbeitungszeiten im Regierungspräsidium, das für die Anerkennung von Zeugnissen für Schul- und Ausbildungen zuständig ist. Ohne die Anerkennung ihrer Abschlüsse und Ausbildungen könnten sie auf dem deutschen Arbeitsmarkt nicht Fuß fassen.

Obstbaumschnittkurs im Himmelsgarten

SCHWÄBISCH GMÜND. Im Himmelsgarten befindet sich eine Streuobstwiese mit vielen verschiedenen Obstbäumen. Diese Obstbäume können sich aber nur entwickeln und auch folgende Generationen erfreuen wenn sie regelmäßig gepflegt werden. Daher bietet der Bezirksverband für Obst und Garten Schwäbisch Gmünd in Zusammenarbeit mit der Baumwartevereinigung Schwäbisch Gmünd am heutigen Samstag allen Interessierten an, am dortigen Obstbaumschnitt teilzunehmen und sich vielleicht für den richtigen Schnitt der eigenen Bäume Tipps zu holen. Die ausgebildeten Fachwarte der Baumwartevereinigung Schwäbisch Gmünd werden die Bäume schneiden und würden sich über Mithelfer freuen.

Treffpunkt ist um 9 Uhr am Streuobstzentrum. Zu Beginn der Aktion findet dort eine kurze theoretische Einführung zur Wichtigkeit des richtigen Obstbaumschnittes durch Kreisfachberater Franz-Josef Klement statt.

Gedächtnistraining in der Spitalmühle

SCHWÄBISCH GMÜND. Gleich zwei neue Kurse ganzheitliches Gedächtnistraining beginnen am Mittwoch, 17. Februar, um 10 Uhr, mit der Kursleiterin Heidrun Schott und am Freitag, 19. Februar, ebenfalls um 10 Uhr, mit der Kursleiterin Helga Mascha in der Spitalmühle. Bei den Kursen, die jeweils zehn Termine umfassen, geht es um die Förderung der Konzentration, die Steigerung der Merkfähigkeit und Festigung der Wortfindung. Es werden Erfahrungen ausgetauscht, Denkanstöße gegeben und Neugierde geweckt. Nur durch die Kombination von Gedächtnis- und Bewegungstraining werden die Gedächtnisleistungen verbessert, was letztendlich zu einem längeren Erhalt der Selbstständigkeit führt.

Anmeldungen nimmt die Spitalmühle unter 0 71 71/6 03-50 80 entgegen.